

Archivalien bietet (ausführliche Zitate in den Anmerkungen, Editionen in dem 62 SS. umfassenden Anhang). — Leider verriät das Schriftbild offensichtliche Korrekturen in der maschinenschriftlichen Vorlage; gelegentlich mangelt es an der Kongruenz von im Text hochgestellten Anmerkungen und den Zahlen in den Anmerkungen. Der besseren Erschließbarkeit wäre ein Personen- und Ortsregister in hohem Maße dienlich gewesen. Das soll aber das Verdienst R. Ebners, der die Untersuchung neben seinem Wirken als Kaplan und Religionslehrer anstelle, nicht schmälern.

Helmuth Weinacht

Ursula Pfistermeister: **Romantische Straße**

Nürnberg, Hans Carl 1978, Geb. 232 SS. Der Name der Verfasserin ist unseren Lesern aus dem Besprechungsteil als Autorin und Photographin, als Meisterin ihres Faches, wohl vertraut und bekannt; Ursula Pfistermeister kann auf ein stolzes Oeuvre verweisen. Ihre Zusammenarbeit mit dem angesehenen Nürnberger Verlag Hans Carl ist nicht neu. Neu dagegen ist vorliegender stattlicher Band, den man nur mit Freude in die Hand nimmt und mit noch mehr Freude über das Farbwunder „Bild“ durchblättert. Vom Vorderdeckel grüßen farbig Dinkelsbühls stadtmauernnahe Häuser mit dem Segringer Tor, vom Rückdeckel St. Koloman bei Schwangau; sinnvoll werden damit ein weltbekannter Mittelpunkt und der Endpunkt der Romantischen Straße markiert. Die Aufnahmen, wie alle im Buch farbig, stammen — ebenfalls alle — von der Verfasserin. Diese verstand es immer — wieder, für so manches Objekt — Stadt oder Bauwerk — ein bestimmtes typisches Detail als unverwechselbares Kennzeichen auszuwählen, nennen wir nur pars pro toto für Tauberbischofsheim den Türmersturm, für Bad Mergentheim die spindellose Wendeltreppe im Deutschordensschloß, für Creglingen den Marienaltar Tilman Riemenschneiders, für Schillingsfürst Gittertor und Mitteltrakt des Schlosses, für Wallerstein die Postsäule, für Schloß Leitheim ein Deckenfresko, für Augsburg den Perlachturm, für Steingaden den Kreuzgang, für Füssen die Partie am Lechufer. Die Beispiele ließen sich beliebig vermehren. Damit man sich auch auskennt und orientieren kann, zeigen die Vorsatzblätter in blau die gesamte Route aus der

Shell-Reisekarte Süddeutschland. In den ersten Abschnitt des Textes eingestreut sind in schwarz-weiß („Zitate aus der Literatur, alte Ansichten“), Landschafts- und Städtebilder nach Holzschnitten, Kupfern, Stahlstichen oder Lithographien. Die Zitate weisen als Verfasser Namen von gutem Klang auf von Konrad von Würzburg bis zu Theodor Heuß, Ricarda Huch, Josef Dünninger, Max H. von Freeden und noch viele andere. Der Textteil ist leicht faßlich gegliedert nach Städten, Landschaften und Flüssen, Sehenswürdigkeiten sind links ausgeworfen. Bestimmte Stichwörter kehren immer wieder: Etwa Architektur, Kunst, für Naturfreunde, Brauchtum und Feste sowie — was keineswegs zu verachten ist — Essen und Trinken. Diesem Teil „Die Romantische Straße“ gehen der Begleittext mit 40 Farbtafeln (hervorragend gedruckt) voraus. Literaturverzeichnis und das hier so wichtige Register der Personennamen, Sachen und geographischen Bezeichnungen bilden den Abschluß des gehaltvollen Bandes. — t

Mägerlein Fritz: **Marktbreiter Kirchenbücher berichten.** Beiträge zu Kultur, Geschichte und Wirtschaft der Stadt Marktbreit und ihrer Nachbarschaft. Herausgegeben von der Frankenbundgruppe Marktbreit, Heft 5. Verlag Siegfried Greß, Marktbreit 1978. Broschiert, 72 Seiten, DM 9,80.

Mit dem Heft 5 „Marktbreiter Kirchenbücher berichten“ ist der Frankenbundgruppe Marktbreit und dem Verlag Siegfried Greß ein guter Wurf gelungen. Der langjährige 1. Vorsitzende der Gruppe Marktbreit des Frankenbundes und verdienstvolle Kreisheimatpfleger des alten Landkreises Kitzingen hat hier eine sich beinahe über 2 Jahrzehnte erstreckende Arbeit zum Abschluß gebracht. Die in vielerlei Hinsicht interessanten Kirchenbücher der ehemals Seinsheimisch-Schwarzenbergischen Evangelisch-Lutherischen Pfarrei von 1564 bis 1822 wurden sorgfältig erforscht. Daraus entstand ein lebendiges Bild des kirchlichen Brauchtums, wie es sich in der Taufe, Trauung, Beerdigung und den damit verbundenen kirchenrechtlichen Maßnahmen niederschlug, alles in allem ein Sittenspiegel der Zeit. Darüber hinaus vermittelt die Arbeit anhand der Kirchenbücher aufschlußreiche Einblicke in Krankheits- und Gesundheitswesen, Han-

del, Handwerk und Schifferberufe. Der Dreißigjährige Krieg mit seinen Schrecken wird ebenso in Erinnerung gerufen wie die konfessionellen Probleme, die über 4 Jahrhunderte das Leben dieser Stadt prägten. Dabei versteht es Mägerlein treffend, die Kirchenbücher selber zur Sprache zu bringen, Menschen und Zeiten vorzustellen, mit einem Wort lebendige Geschichte zu schreiben, ohne dabei grundsätzlich auf Wissenschaftlichkeit zu verzichten. In seiner geschichtlichen Einmaligkeit und Individualität gewinnen die hier berichteten historischen Reminiszenzen doch zugleich überörtliche Bedeutung und geben ein Bild der jeweiligen Zeit, die sie verkörpern. Mägerleins Anliegen ist es, den unersetzlichen Wert unserer Kirchenbücher in das Bewußtsein vieler Menschen zu bringen. Der Verfasser dieser Zeilen, der selbst 12 Jahre Marktbreiter Kirchenbuchgeschichte geschrieben hat, kann nur bedauern, wie nichtssagend die Kirchenbucheinträge unseres Jahrhunderts gegenüber denen vergangener Zeiten, v. a. der Barockzeit geworden sind. Kurzum ein Büchlein, das man in einem Zug liest und dabei viel Freude empfindet.

Dr. Gerhard Schröttel

#### Stadtpläne, Kreis- und Freizeitkarten.

Städte-Verlag E. v. Wagner & J. Mitterhuber, Stuttgart-Bad Cannstatt.

Der „über 25 Jahre“ bestehende rührige Verlag wartet mit folgenden Neu-Auflagen auf: Kreis- und Freizeitkarten **Rhön-Grabfeld** (2. Auflage, Maßstab 1:75 000), **Bamberg** . . . mit Zisterzienserabtei Ebrach, Schloß Greifenstein in der Fränkischen Schweiz, Schloß Weißenstein bei Pommersfelden (3. Auflage, Maßstab 1:75 000) und — außer Franken — **Regensburg** . . . mit zusätzlichem Innenstadtplan für Regensburg (2. Auflage, Maßstab 1:75 000; Innenstadtplan 1:10 000) jeweils mit Orts- und Gemeindeverzeichnis, Einwohnerzahl, lagerichtig eingetragenen Freizeiteinrichtungen, Hinweis auf Sehenswürdigkeiten, Freizeit-Tips und (für Rhön-Grabfeld und Bamberg zutreffend) Verzeichnis der Kreisbehörden. Der **Stadtplan Passau** (Maßstab 1:20 000, Stadtkernvergrößerung 1:10 000) mit Verzeichnis der Straßen und öffentlichen Einrichtungen, mit eingezzeichneten Parkplätzen, Einbahnstraßen, Fernsprechkabellen, Verkehrslinien und Freizeiteinrichtungen, liegt nunmehr in

12. Auflage (!) vor. Alle Karten und Pläne sind übersichtlich farbig gestaltet. Leider sind jedoch auch diese neuen Ausgaben nicht mit dem Erscheinungsjahr versehen. u.

Gerstner Hermann: **Die Mutigen**, 16 europäische Lebensbilder von Seneca bis Nansen. 244 Seiten mit 16 Bildtafeln. Hohenloher Druck- und Verlagshaus Gerabronn 1978, cellophanisiert 14,80 DM, in Ganzleinen 19,80 DM.

Als vor Jahren die pädagogische Provinz durch die „antiautoritäre Welle“ beglückt wurde, verschwanden schlagartig auch aus den Schullesebüchern alle Beiträge, die von „großen Männern“ handelten, von „Helfern der Menschheit“, kurzum alles, was von „altmodischen“ Lehrern zur Formung von Leitbildern für die Jugend hätte „mißbraucht“ werden können. Die Folgen dieses Abbaus aller Ideale tragen wir heute alle, nicht nur, daß die inzwischen zu Eltern Herangewachsenen sich als völlig unfähig erweisen, ihre eigenen Kinder zu erziehen. Vielleicht gerade noch rechtzeitig kommt nun Gerstners Buch von den „Mutigen“, eine Sammlung von Lebensbildern, wie keine andere geeignet, Jugendliche zu begeistern und zur Nachahmung anzuspornen. Gerstner, ungemein fruchtbarer Autor zahlreicher Romane und Jugendbücher erweist sich hier als ein Meister der kleinen biographischen Form; man möchte wünschen, seine künftigen Werke gingen in diese Richtung. Direkt fränkischen Bezug haben im vorliegenden Buch nur die Lebensbilder von Ludwig II. von Bayern (als Förderer Richard Wagners) und von dem Würzburger Dichter Max Dauthendey. KTW

**Paul Wolfgang Merkel und die Merkel-sche Familienstiftung.** Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums in Verbindung mit dem Stadtarchiv Nürnberg 7. 4.-20. 5. 1979. Katalog. Redaktion: Claudia Diemer. Nürnberg 1979: Cebra Druck. 183 S. 48 Abb. auf 17 Tafeln.

Einblick in fürstliche Sammlungen zu gewinnen, fällt im allgemeinen nicht schwer. Die Schätze bürgerlicher Sammler sind der Öffentlichkeit sehr viel seltener zugänglich. Das Germanische Nationalmuseum, das die Sammlung der Nürnberger Familie Merkel von der 1855 gegründeten Merkelschen Familienstiftung 1874 als Leihgabe über-